

D. Leistungsverzeichnis

Leistungsgegenstand ist die Durchführung einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme (siehe B. Maßnahmebeschreibung) im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets.

Laufzeit:

Die Maßnahme beginnt voraussichtlich am 01.01.2027 und endet am 30.06.2028.

Maßnahmeort:

Der Maßnahmeort ist Marburg. Bau- bzw. Raumpläne zu den Räumlichkeiten sind dem Angebot beizulegen. Verfügt ein Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht über Räumlichkeiten an den Maßnahmeort, sind Angebote von möglichen Räumlichkeiten zur Durchführung der Maßnahme dem Angebot beizufügen.

Lage und Zugang:

Die Räumlichkeiten des Auftragnehmers zur Durchführung der Maßnahme müssen für die Teilnehmenden in angemessener Zeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Die Ausschilderung am Gebäude muss so angebracht sein, dass die Räumlichkeiten, in denen die Maßnahme durchgeführt wird, für die Teilnehmenden gut zu finden sind.

Den Teilnehmerinnen steht grundsätzlich die Kindernotbetreuung des KuK-Centers des KreisJobCenters zur Verfügung, daher wären Räumlichkeiten in der Nähe des KuK-Kinderhauses, Temmlerstr. 15, 35037 Marburg bzw. des KreisJobCenters, Raiffeisenstraße 6, Marburg, wünschenswert.

Sächliche, technische und räumliche Ausstattung:

Die Räumlichkeiten und deren Ausstattung haben ab Maßnahmebeginn dem Stand der Technik sowie den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Der bauliche Zustand, die Sauberkeit und Hygiene der Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Einrichtungen müssen eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten. Die Räume sollen sowohl in der Raum- und Farbgestaltung, als auch in der Ausstattung eine Atmosphäre des Willkommens und der Gemütlichkeit schaffen (freundliche Farben, Blumen, Pflanzen, Spielecke für Kinder).

Tische, Stühle sowie die PC-Eingabegeräte (Tastatur, Maus) eines jeden Arbeitsplatzes sind mindst. einmal wöchentlich zu reinigen.

Darüber hinaus sind zur Reinigung der PC-Tastaturen und Computermäusen in jeden Raum ausreichend Desinfektionsmittel sowie Reinigungstücher für eine Zwischenreinigung vorzuhalten.

Der Multifunktionsraum für 20 Personen ist mit einem Interactive Board in der Größe ab 70 Zoll incl. zugehörigem PC auszustatten. Der Gruppenraum ist mit einem Flipchart incl. Verbrauchsmaterialien

(Stifte, Papier usw.) auszustatten. Der Seminarraum ist mit einem Whiteboard in der Größe 100x200 cm auszustatten.

Für die Maßnahme werden mindestens 180 m² Raumfläche benötigt, die sich mindestens auf folgende Räume verteilen:

- 1 Seminarraum (geeignet für 10 PC-Arbeitsplätze)
- 1 Multifunktionsraum geeignet für Workshopangebote mit 25 Personen
- 1 Cafèraum mit direkt angeschlossener Küche (Gruppenraum, auch geeignet für Workshopangebote)
- 3 Mitarbeiterbüros plus 1 Büro für Mitarbeitende des FB InA KJC
- 1 Multifunktionsraum (Skype-Video-Arbeitsplätze, Fotostudio, Telefonraum)
- 1 Multifunktionsraum (Beratungsraum/Pausenraum für Mitarbeiter)
- 3 voneinander getrennte Toilettenanlagen (WC Damen, WC Unisex, WC Mitarbeitende)
- Geeignete Technik

Ausstattung des Cafès:

Die Frauenakademie dient auch als **Begegnungszentrum**. Ein mit ansprechendem Mobiliar und Dekoration ausgestattetes „Begegnungscafé“ soll den Teilnehmerinnen während der Maßnahme-Öffnungszeiten dauerhaft frei zugänglich zur Verfügung stehen.

Der Auftraggeber legt einen besonderen Wert auf eine „Ästhetik im Raum“, die nach Erfüllung aller funktionellen Bedingungen ein positives Erscheinungsbild des Raumes durch eine passende Gestaltung der Arbeitsumgebung abrundet, ohne dabei künstlich oder überladen zu wirken.

Dies umfasst alle räumlichen Funktionsbereiche, Besprechungsräume sowie Sozialräume incl. „Kaffee-Ecken“.

Die Räume der Frauenakademie sollen funktional, wertig aber auch wertschätzend eingerichtet sein. Eine freundliche-bunte Einrichtung, soweit sie die vorgenannten Ansprüche erfüllt und in sich stimmig und modern wirkt, wird begrüßt. Das Mobiliar sowie die Gesamtausstattung (inklusive Geschirr, Lampen, Pflanzen, Dekoration, etc.) des Cafès soll einladend, ansprechend und gemütlich mit natürlichem Sonnenlicht, gestaltet sein, zu kleinen Gesprächsgruppen animieren und Platz für ca. 10 Personen bieten. Die Farbgestaltung sollte entsprechend angepasst sein. Fleckiges, defektes oder uneinheitliches Mobiliar, triste Räume sowie freiliegende Kabelverteilungen (Aufzählung beispielhaft) werden vom Auftraggeber nicht akzeptiert.

Angeschlossen an das Café ist eine dem Café-Stil angepasste moderne Küchenzeile (incl. Spüle, Geschirrspüler, Kühlschrank, Mikrowelle, Backofen) zur Verfügung gestellt werden sowie eine Kinderspielecke.

Für alle räumlichen und ausstattungs-technischen Vorgaben gelten insbesondere folgende jeweils aktuelle Vorschriften/Empfehlungen:

- Arbeitsstättenverordnung in Verbindung mit den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR)

- Bildschirmarbeitsverordnung
- Vorschriften der zuständigen gesetzlichen Unfallversicherungen (Berufsgenossenschaften)
- Brandschutzbestimmungen
- Hessische Landesbauordnung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Räumlichkeiten inklusive Ausstattung während der gesamten Vertragslaufzeit in vollem Umfang entsprechend dem Leistungsverzeichnis durchgängig vorzuhalten

Der Auftraggeber behält sich vor, die Räumlichkeiten vier Wochen vor Maßnahmebeginn zu besichtigen. Der Auftraggeber behält sich vor, nach Ablauf einer von ihm zur Abhilfe gesetzten angemessenen Frist, die Räumlichkeiten abzulehnen, sofern hinsichtlich der Eignung Bedenken bestehen. Gleiches gilt für einen Wechsel der Räumlichkeiten während der Vertragslaufzeit. In diesen Fällen findet § 13 Anlage E der Vertragsbedingungen Anwendung.

Bereitstellung von Getränken:

Der Auftragnehmer stellt Kaffee, Tee (incl. Milch und Zucker) sowie Trinkwasser in angemessenen Mengen -für die Teilnehmenden zum Selbstkostenpreis- zur Verfügung. Eine Kostenübernahme kann durch den Auftraggeber nicht erfolgen.

EDV-Technik:

Ein wesentlicher Bestandteil zur reibungslosen Durchführung der Maßnahme findet sich in der eingesetzten EDV-Technik, insbesondere auch in Bezug auf den Bereich „Digitales Lernen“. Hierbei erwartet der Auftraggeber neben einer am Stand der Technik orientierten Netzinfrastruktur auch eine optisch ansprechende homogene Lösung. Die einzusetzenden Thin-Clients, in Kombination mit den nötigen Monitoren (Bildschirmgröße mindst. 20“) sowie Eingabemedien sind so zu wählen, dass sie ein einheitliches Bild vermitteln. Nötige Verkabelungen sind, soweit möglich, verdeckt zu verlegen. Der Einsatz von zusätzlichen Tablets, **die zu Schulungszwecken vernetzt und genutzt werden können**, wird erwartet.

Der Auftraggeber behält sich vor, nach einer von ihm zur Abhilfe gesetzten angemessenen Frist, die EDV-Technik abzulehnen, sofern nach einer Prüfung durch den Fachdienst IT des Landkreises Marburg-Biedenkopf hinsichtlich der Eignung und Vorgaben dieser Ausschreibung Bedenken bestehen. In diesem Fall findet § 13 Anlage E der Vertragsbedingungen Anwendung.

Folgende EDV-Hardware ist ab dem ersten Tag der Maßnahmelaufzeit vorzuhalten:

- 20 Thin-Clients mit 20 Monitoren, mindst. 20“. Alternativ 20 Notebooks mit einer Bildschirmgröße von mindestens 15 Zoll.
- Zentraler Server incl. der nötigen Festplatten und Speicherweiterungen, der nötigen Software, der nötigen Netzwerkkomponenten, der nötigen Datensicherungshardware oder adäquate Cloudlösungen.

- 20 Tablets, die für Schulungszwecke vernetzt und genutzt werden können. Ausgestattet mit IOS oder Windows Betriebssystem mit der Möglichkeit Textverarbeitungs-, Kalkulations- oder Präsentationssoftware zu installieren.
- 2 Farblaser-Multifunktionsdrucker (Seminarraum) der Business-Klasse (Bsp. Kyocera TASKalfa, Xerox VesaLink, Lexmark CX517, Oki MC 770 oder vergleichbar) incl. Papier und Toner sowie ggf. weiterer Verbrauchsmaterialien, die aus folgende Räumen genutzt werden können: Mitarbeiterbüros, Seminar- und Multifunktionsräume
- 2 Skype/ Zoom Video Arbeitsplatz incl. PC, Monitor, Kamera, Mikro und Lautsprecher sowie zusätzlich ein Headset.
- 1 Interactive Board in der Größe ab 70 Zoll inklusive notwendiger PC-Ausstattung, kompatibel mit den gängigen und oben aufgeführten Hardware Systemen (ggf. Notebook, Tablets, Thin-Clients).
- 7 Mitarbeiter PC Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden des Auftragsnehmers

Die EDV Ausstattung der Mitarbeiter des Fachbereichs InA, KreisJobCenter erfolgt durch den Auftraggeber.

Folgende Software ist ab dem ersten Tag der Maßnahmelaufzeit vorzuhalten:

- Betriebssysteme in aktueller Variante, für Server und Clients
- Office Software der Firma Microsoft (mindst. Word) in aktueller Version
- Datensicherungssoftware (Server)
- Professioneller Virenschutz (der Firma Trendmicro oder vergleichbar)
- Professionelle Firewall (der Firma Sophos oder vergleichbar)
- Bildbearbeitungssoftware der Firma Adobe für mindst. einen Mitarbeiterarbeitsplatz (z.Bsp. Photoshop Elements) in einer aktuellen Variante.

Das **Maßnahmecontrolling** erfolgt im Wesentlichen durch eine vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Softwarelösung. Darüber hinaus verwalten sich die Teilnehmenden der Maßnahme mit dieser Softwarelösung weitgehend selbst, so dass diese Software ein unabdingbarer Bestandteil der Maßnahme wird. Der Zugriff auf die Software erfolgt über http auf einen gesicherten externen Server. Für die Nutzung der Software ist ein installierter Internetbrowser notwendig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Softwarelösung in der Maßnahme einzusetzen.

Vergütung:

Der/die Auftragnehmer/in erhält eine monatliche **Pauschalvergütung** für 20 Plätze (Bsp: =durchschnittlich ca. 60 Teilnehmende bei einer jeweiligen individuellen Stundenzahl von durchschnittlich ca. 12 h/Woche pro TN). Die individuelle Stundenzahl richtet sich nach dem festgestellten Bedarf, der im Ersttermin vereinbart wurde. Ein Platz kann täglich mehrfach durch Teilnehmerinnen mit individueller Stundenzahl besetzt werden Die Teilnehmerinnenzahl variiert daher entsprechend, je nach individueller Stundenzahl.

Die individuelle Zuweisungsdauer beträgt in der Regel vier Monate. Eine Verlängerung für bis zu 2 Monate aufgrund längerer Abwesenheiten sowie aus individuellen Gründen, ist nach Rücksprache mit dem Fallmanagement möglich. Frei gewordene Plätze sind sofort wieder besetzbar.

Eine Erweiterung oder Reduzierung der Platzzahl um bis zu 20%, ist jederzeit während der Vertragslaufzeit möglich und bedarf der schriftlichen Bestätigung der Platzerhöhung/ Platzreduzierung durch den Auftraggeber. **Die Abrechnung erfolgt am Ende des Monats, monatlich pauschal.**

Nutzung der Räume für Veranstaltungen:

Der Fachbereich Integration und Arbeit-KreisJobCenter erhält das Recht, in Absprache mit dem Auftragnehmer in Randzeiten, Veranstaltungen in den Räumen und Präsentationstechnik der Frauenakademie im Rahmen der Maßnahme durchzuführen. Hierbei handelt es sich um Angebote für spezielle Zielgruppen und (z.Bsp. ausbildungssuchende Jugendliche). Die Nutzung der Räume ist kostenfrei.

Personal:

Der Auftragnehmer ist in dem Projekt mit insgesamt 6,0 Vollzeitstellen vertreten. 1 Vollzeitstelle beinhaltet dabei einen wöchentlichen Stundenaufwand von 39 Stunden).

- 4,0 MA feste, kontinuierlich in der Maßnahme vor Ort eingesetzte JobCoaches mit festgelegter Aufgabenbeschreibung (für TN verantwortlich, Praxiskurse, Planung, Evaluierung, Vortrags-/Workshopangebot mit Durchführung als Jour fix)
- 1,0 MA zur Planung und Durchführung der Modulangebote
- 0,5 MA Psychologe, der die entsprechenden Kurse und Einzeltermine wahrnimmt
- 0,5 MA für aufsuchende Hilfen/ Mobilitätstraining

Das KreisJobCenter wird für die Laufzeit der Maßnahme 1 VZÄ Mitarbeitende aus dem Fallmanagement (FM) abstellen, die weitere Betreuungskapazitäten in der beschriebenen Maßnahme sowie kommunikative Zugänge ins KreisJobCenter absichert. Der FM ist sowohl mit administrativen Tätigkeiten als auch mit der Mitwirkung der Modulkonzeption im Projekt beschäftigt.

Besondere Regelungen zum einzusetzenden Personal:

Die Arbeitszeiten sollen sich maßgeblich nach den Öffnungszeiten der Frauenakademie richten.

Eine Vertretung des geforderten Personals bei Krankheit oder Urlaub muss seitens des Auftragnehmers gewährleistet werden. Die Aufteilung des Personals auf die verschiedenen „Schichten“ erfolgt zwischen dem eingesetzten Personal (des Auftragnehmers und Auftraggebers) kooperativ. Der Einsatz von Teilzeitbeschäftigten ist grundsätzlich möglich, wenn organisatorische Rahmenbedingungen eingehalten werden. Hierbei ist besonders zu berücksichtigen, dass die Besetzung der Gesamtöffnungszeiten sowie für eventuelle Veranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten (spätnachmittags, abends) sichergestellt sein muss.

- Der Auftraggeber behält sich vor, die Eignung des vom Auftragnehmer eingesetzten Personals zu prüfen und bei begründeter Nichteignung abzulehnen.

- Die Personaleinsatzplanung aller Mitarbeitenden ist für mindst. zwei Wochen im Voraus zu erstellen und visualisiert für alle Mitarbeitende (des Auftragnehmers und des Auftraggebers) in Form eines Dienstplans zur Verfügung zu stellen.

Qualifikatorische Anforderungen an das Personal:

- Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium (Diplom, Bachelor oder Master), vorwiegend der Fachrichtungen Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik, Betriebs- oder Rechtswissenschaft oder vergleichbare fachnahe Studiengänge, in Frage kommen auch berufserfahrene Handwerksmeister*innen und Fachwirte, soweit sie die übrigen Anforderungen erfüllen;
- mindestens 2 Jahre Erfahrung in der Arbeitsvermittlung und /oder in der Beratungsarbeit mit arbeitslosen und langzeitarbeitslosen Menschen.
- grundlegende Kenntnisse in der Berufs- und Arbeitsplatzkunde sowie der regionalen und überregionalen Arbeitsmarktstruktur. Die Jobcoaches suchen teilnehmerinnenbezogen passende Stellen und unterstützt intensiv bei der passgenauen Bewerbung.
- hohe Einsatzbereitschaft und Vermittlungskompetenz, soziale und interkulturelle Kompetenz, Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Kundenorientierung, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und Beratungskompetenz
- sicherer Umgang mit der in der Maßnahme eingesetzten Hard- und Software sowie Kompetenz zur Schulung der Teilnehmenden mit digitalem Basiswissen.
- Dolmetscher müssen, je nach Struktur der Gruppe und den daraus resultierenden Gruppenbedarfen nur bei Bedarf gestellt werden und auch in den Gruppen-/ Einzelterminen in den entsprechenden Sprachen zur Verfügung stehen. (Bsp.: Ukrainisch, arabisch, englisch, persisch (Dari), Paschtu, Kurmandschi, Tigrinya, Türkisch, Rumänisch, Russisch, ...).

Erst- und Folgequalifikation der Mitarbeitenden des Auftragnehmers:

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Mitarbeiter*innen entsprechend den Erfordernissen dieser Maßnahme zu qualifizieren. Auch durch verbindliches kollegiales Coaching.

Hierzu zählen vor allem:

- ausreichende Kenntnisse der eingesetzten Technik und Software
- ausreichende Kenntnisse über Berufskunde und Arbeitskräftebedarf der Region
- gute Kenntnisse über die Ziele, Philosophie und Methoden der Maßnahme „Frauenakademie“

Bei erstmaliger Beauftragung sowie bei unterbrochener Beauftragung von mehr als 12 Monaten ist ein ausreichendes Zeitfenster für die Einarbeitung und Teamfindung der Maßnahmemitarbeitenden vorgesehen. Die Einarbeitung wird auf Wunsch des Auftragnehmers durch den Fachbereich InA unterstützt. Bei Personalwechsel im Maßnahmeverlauf liegt die Verantwortung für eine intensive Einarbeitung neuer Mitarbeitenden beim Auftragnehmer.

Qualifikatorische Anforderungen:

- Bei der Erfassung der Daten zu den Teilnehmenden in den durch das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget geförderten Maßnahmen wird die Einwilligung der Teilnehmenden zur Erhebung dieser Daten gem. dem Hessischen Datenschutzgesetz (HDSG) vorausgesetzt. Die Nichtunterzeichnung der Einwilligungserklärung zum Datenschutz durch den Teilnehmer begründet einen Ausschlussgrund. Die Maßnahme kann nicht angetreten werden. Die durchführenden Projektträger halten zu Prüfungszwecken die Einwilligungserklärungen und Auswertungen zum Teilnehmenden-Monitoring vor (Dauer der Aufbewahrung: 15 Jahre nach Abschluss der Maßnahme)
- **Die Bewerbung** der Maßnahme erfolgt auch durch den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber spätestens 2 Wochen nach Maßnahmebeginn professionell erstellte und **gedruckte Flyer** (250 Stück in deutscher, englischer, arabischer, ukrainisch und persischer (Dari) Sprache= 1000 Flyer) mit den für potentielle Teilnehmer der Maßnahme relevanten Informationen (Name der Maßnahme, Beschreibung der Maßnahme, Ansprechpartner, Zuweisungsstelle, Maßnahmeort, Wegbeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Öffnungszeiten, Teilnahmedauer, QR-Code für Werbevideo, Logos der beteiligten Institutionen und Träger) zur Verfügung. Der Auftragnehmer produziert ein **Werbevideo** und hinterlegt diesem einen QR-Code (s. Anlage E: §14 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).
- **Praktikumsakquise:** Der Auftragnehmer übernimmt die Gewährleistung für die ordnungsgemäße Durchführung. Hierzu gehören insbesondere angemessene Arbeitsbedingungen, die Sicherstellung der Betreuung und Überwachung des Teilnehmers während der betrieblichen Erprobung sowie eine individuelle Vor- und Nachbereitung. Übungseinrichtungen wie Übungsfirmen oder -werkstätten können dabei anstelle der betrieblichen Erprobung herangezogen werden. Maßnahmeteile bei einem Zeitarbeitsunternehmen sind nicht zulässig. Die Durchführung beim Arbeitgeber darf nicht dazu genutzt werden, urlaubs- oder krankheitsbedingte Ausfälle oder betriebliche Spitzenbelastungen aufzufangen. Die fachliche Anleitung der Teilnehmer ist durch den Betrieb sicherzustellen, der einen verantwortlichen Mitarbeiter zu bestimmen hat. Dem Auftragnehmer obliegt weiterhin die Betreuung der Teilnehmer, der hierfür ebenfalls einen verantwortlichen Mitarbeiter zu benennen hat. Von dem im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Maßnahmeort kann für die Durchführung von Maßnahmen bei einem Arbeitgeber abgewichen werden. Die Arbeitgeber müssen grundsätzlich vom Wohnsitz des Teilnehmers im Rahmen der Zumutbarkeitsregelungen des § 10 SGB II erreichbar sein (Tagespendelbereich).

Kosten der Maßnahme:

Für die Kalkulation ist die Gesamtsumme der Vergütung für den/die Auftragnehmer/in darzustellen. Diese setzt sich zusammen aus dem Bruttomonatspreis für die zugesicherte Teilnehmerplatzzahl (20) und der Maßnahmelaufzeit zusammen.

Der Gesamtpreis des Anbieters/der Anbieterin ist als Pauschale für die zugesicherte Platzzahl und Maßnahmelaufzeit verbindlich anzugeben. Für die ausgeschriebene Platzzahl hat der/die Anbieter/in eine Kalkulation zur Prüfung der Auskömmlichkeit vorzulegen.

Die Unfallversicherung der zugewiesenen eLb hat durch den/die Auftragnehmer/in zu erfolgen. Dies ist bei der Angebotskalkulation zu berücksichtigen. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die sich nach Zuweisung durch den Auftraggeber auf dem erstmaligen Weg zum/zur Auftragnehmer/in befinden, sind durch den Auftraggeber unfallversichert.

In dem Gesamtpreis sind für die Abwicklung der Maßnahme sämtliche entstehende Kosten seitens des Bietenden zu berücksichtigen:

- Gesamtmiete für geeignete Räumlichkeiten;
- Arbeitgebergesamtkosten für geeignetes Personal;
- Kosten für Honorarkräfte (Referenten, Dolmetscher)
- Kosten für Bewerbungsmappen, Porto, Papier, weiteres Verbrauchsmaterial, USB Sticks für alle Teilnehmenden etc.;
- Kosten für aufgeführten EDV-Technik inklusive aktueller Software etc. auf Grundlage einer Thin-Client-Lösung für 20 Teilnehmendenarbeitsplätze;
- Kosten eines zentralen Servers als Basis für die geforderte Thin-Client-Lösung incl. der für einen Betrieb nötigen Festplatten und Speicherweiterungen, der nötigen Software, der nötigen Netzwerkkomponenten, der nötigen Datensicherungshardware
- Kosten der nötigen Software zum Betrieb incl. Betriebssystemen, Datensicherungssoftware und der nötigen professionellen Firewall (Sophos, o.ä.) sowie des Virenschutzes (Trendmicro, o.ä.).
- Kosten einer Internetanbindung mit einer symmetrischen Bandbreite (Up- und Download) von mindst. 1 Gbit/s (1.000 Mbit/s).
- Kosten eines EDV-Wartungsvertrages mit einem für die Wartung von EDV-Anlagen geeigneten Unternehmen mit folgenden Mindestvoraussetzungen:
- Reaktionszeit für die Entstörung kritischer Komponenten nicht mehr als eine Stunde. Hilfe kann durch Telefon, E-Mail, Fernzugriff über Netzwerk-Einwahl in das LAN erfolgen
- Bei Erforderlichkeit des persönlichen Erscheinens eines Technikers vor Ort zur Behebung der Störung wird ein Erscheinen innerhalb von höchstens sechs Stunden seit der ersten Meldung der Störung erwartet
- Kosten für Aktive Board und Tablets wie beschrieben
- Kosten eines Beamers (Business-Klasse), einer Leinwand (Tageslichtprojektion) sowie eines Notebooks.
- Kosten für die entsprechende Mobiliarausstattung pro Raum wie beschrieben (incl. Café) unter Berücksichtigung ausreichender Teilnehmendenarbeitsplätze (z.B. Tische, Stühle, etc.),
- Kosten für eine Weißwandtafel und ein Flipchart incl. Verbrauchsmaterialien
- Kosten für Büro und PC-Ausstattung der Mitarbeitenden des Auftragnehmers / der Auftragnehmerin.
- Kosten für Getränke und Verpflegung können Auftraggeberseitig nicht übernommen werden.
- Kosten für mehrfach nutzbare Getränkebehälter (Kaffee-, Teebecher-, Wassergläser, o.ä.), sowie Pflanzen und Dekoration. Der Auftraggeber legt hierbei einen besonderen Wert auf eine nachhaltige umweltfreundliche Lösung.

- eine Fotoausstattung, incl. Kamera und Fotostudiobleuchtung zur Aufnahme von Bewerberfotos
- Die komplette Ausstattung der Arbeitsplätze der eingesetzten Mitarbeitenden aus dem Fallmanagement wird durch den Auftraggeber sichergestellt.
- Kosten für aufsuchende Arbeit
- Kosten für Projekte und Workshops
- Kosten für Hygienemaßnahmen (Desinfektionsspender im Eingangsbereich, Reinigung, etc.)
- Kosten für geeignete Bewerbungsliteratur und Zeitungsabonnements (Bsp.: Oberhessische Presse, Frankfurter Rundschau (Samstagsausgabe), WILA Arbeitsmarkt „Bildung, Kultur und Sozialwesen“ sowie WILA Arbeitsmarkt „Umwelt und Natur“, ggf. Zeitschriften zur Arbeitsmarktintegration und sozialen Absicherung von Frauen).
- Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen (Flyer, Werbevideo, ...)

Bei der Maßnahmedurchführung erwartet der Auftraggeber, dass die Kriterien des zu beantragenden **Gütesiegels „Familienfreundliche Maßnahme“** erfüllt werden. Das heißt, dass

- besonderer Wert darauf gelegt wird, dass sich Familienzeiten und Arbeits- bzw. Qualifizierungszeiten besser miteinander vereinbaren lassen;
- zu Beginn der Maßnahme durch den/die Auftragnehmer/in geklärt wird, ob die Kinderbetreuung inklusive der Ferienzeiten für die Dauer der Maßnahme gewährleistet ist. Ein Kinderbetreuungsfahrplan soll erstellt werden;
- die Teilnehmenden durch den/die Auftragnehmer/in über Unterstützungsmöglichkeiten des KreisJobCenters (Kinderbetreuung, Ferienbetreuung, KuK hin!) informiert werden;
- der/die Auftragnehmer/in bei Bedarf zum Thema Kinderbetreuung und pflegebedürftiger Angehöriger berät und bei deren Organisation mithilft;
- die Anfangszeiten der Maßnahmen (zwischen 8-9 Uhr) und die wöchentliche Arbeitszeit auf die Vereinbarkeit von Familie und Maßnahme abgestimmt werden kann;
- die Belange von Teilnehmenden mit zu pflegenden Angehörigen berücksichtigt werden.
- die Teilnehmenden über Zeitkonten die Möglichkeit haben, eventuelle Fehlzeiten wegen Schulferien, Krankheit der Kinder oder Bedarfe zu pflegender Angehöriger ausgleichen können.

Bei der Maßnahmedurchführung erwartet der Auftraggeber für Kundinnen mit intensivem Unterstützungsbedarf, dass die Leistungskriterien des Gütesiegels **„Förderung psychosozialer Gesundheit“** (s. Anlage, insbesondere „inhaltliche Ebene“) erfüllt werden, sofern sie nicht in der Leistungsbeschreibung Teil B oder im Leistungsverzeichnis Teil D bereits anderes definiert wurden.